

Die Fleischrate.

Herabsetzung auf 400 Gramm?

Die Vorsitzenden der Provinzial-Fleischstellen und Viehhandelsverbände haben vor einiger Zeit in einer Eingabe an das Kriegs-ernährungsamt Bedenken zur Sprache gebracht, die sich aus der überaus starken Abschächtung der Rindviehbestände ergeben. Daraufhin sind die Ober- und Regierungspräsidenten zur Begutachtung über die Sachlage veranlaßt worden. Inzwischen ist bereits eine Entlastung der Auflagen für die einzelnen Kreise erfolgt und wegen einer Herabsetzung der wöchentlichen Fleischraten von 500 auf 400 Gramm sind die Provinzial-Fleischstellen mit den Gemeindeverbänden in Verbindung getreten. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die erhöhte Rate an Rindfleisch hatte zu Mißständen geführt; da die minderbemittelte Bevölkerung vielfach von dem Bezuge von Rindfleisch absieht, sei ein Handel mit Fleischmarken entstanden, der zu einer unwirtschaftlichen Inanspruchnahme der Viehbestände führt.